



Jahresbilanz **2010**

der Abfallwirtschaft im
Landkreis Schwäbisch Hall



Entwicklungen

Das Jahr 2010 begann erfreulicherweise mit einer Senkung der Pflichtgebühren beim Haus- und Gewerbemüll. Gründe hierfür waren das deutliche Ansteigen der Erlöskurve bei den Wertstoffen nach dem vorübergehenden Einbruch wegen der Wirtschafts- und Finanzkrise. Auch das Ident-System, bei dem die Leerungen der Mülltonnen per Computerchip elektronisch erfasst werden, wirkte sich durch Einsparungen (Personal- und Vertriebskosten für Bänderolen und Müllsäcke) und Gebührenmehreinnahmen positiv aus.

Neue Sperrmüllregelung bei der Abfuhr ab Haus

Seit Januar 2010 gibt es die Möglichkeit mit der Sperrmüllkarte bis zu 6 m³ (vorher höchstens 2 m³) Sperrmüll ab Haus abholen zu lassen. Als weiterer Service wurde eine „Quick-Sperrmüllabholung“ ermöglicht. Die Entsorgung ab Haus erfolgt innerhalb einer Woche nach Zahlungseingang. Dieses Angebot wurde 39 Mal für insgesamt 18,5t Sperrmüll in Anspruch genommen. Auch die größere Abholmengung kam gut an. Mit 45% der eingelösten 936 Sperrmüllkarten (2009: 1.418 Sperrmüllkarten) wurden mehr als 2 m³ Sperrmüll entsorgt.

Besichtigung des Restmüllheizkraftwerks Stuttgart-Münster

Im Abfallkalender wurde zum ersten Mal eine Besichtigung des Restmüllheizkraftwerks Stuttgart-Münster angeboten. Die Resonanz aus der Bevölkerung war sehr gut. Es fanden zwei Fahrten mit jeweils 25 Teilnehmern statt. Das Angebot wird auch in den kommenden Jahren gemacht.

Restmüllheizkraftwerks
Foto: EnBW Kraftwerke AG



Bauliches

Wertstoffhof Gerabronn

In der Straßenmeisterei Gerabronn wurde eine Wertstoffannahmestelle mit 900 qm Gesamtfläche eingerichtet. Die Investitionskosten betragen rd. 70.000 €. Neben der besseren Übersichtlichkeit und mehr Bewegungsfreiheit kann nun als zusätzlicher Service eine Grüngutannahme angeboten werden.

Wertstoffhof in Rot am See

Am 10. Dezember 2010 wurde im neu gebauten Wertstoffhof neben dem Bauhof der Gemeinde Rot am See am Ortseingang aus Richtung Crailsheim der Betrieb aufgenommen. Die Investitionskosten betragen rd. 130.000 €. Der neue Standort bietet ausreichend Platz und ermöglicht zusätzlich die Aufstellung von Containern für Grüngut und Sperrmüll.

Müllmengenentwicklung Haus- und Sperrmüll

Die 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg werden in der Abfallbilanz, die jährlich vom Umweltministerium herausgegeben wird, nach der Siedlungsstruktur differenziert. Der Landkreis Schwäbisch Hall zählt zusammen mit den Landkreisen Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Freudenstadt, Waldshut, Alb-Donau-Kreis, Biberach und Sigmaringen zu den ländlichen Kreisen.

Im Jahr 2010 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 21.818t Hausmüll über die graue Tonne entsorgt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Hausmüllaufkommen um ca.1.900t angestiegen. Auch die Sperrmüllmenge ist im Jahr 2010 nochmals leicht angestiegen. Von 901t im Jahr 2009 auf 924t im Jahr 2010.

Mit 120kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner steht der Landkreis Schwäbisch Hall an 14. Stelle in Baden-Württemberg (Landesdurchschnitt 145kg pro Einwohner) und liegt weiterhin im Mittelfeld der ländlichen Kreise.

Müllaufkommen im Landkreis Schwäbisch Hall

hier: Zusammensetzung und Entwicklung 1988 – 2010

Alle Zahlenangaben in Tonnen, * Sperrmüll ist im Hausmüll enthalten

Jahr	Abfuhr ab Haus graue Tonne	Abfuhr ab Haus braune Tonne	Sperrmüll	Gewerbe- und Industriemüll	Klärschlamm	Boden Erde, Sand	Summe
1988	50.204		0*	24.940	9.346	6.936	91.426
1989	50.152		0*	28.711	12.269	11.291	102.423
1990	49.766		0*	32.568	13.883	11.826	108.043
1991	46.195		3.408	40.463	14.312	15.488	119.866
1992	48.607		3.781	33.431	17.167	9.355	112.341
1993	28.717		1.908	22.084	19.412	6.864	78.985 ¹
1994	27.185		4.646	21.619	16.992	6.352	76.794
1995	27.858		4.856	14.370	185	3.872	51.141
1996	26.443	1.716	1.347	9.252	64	1.627	40.449 ²
1997	27.643	2.076	1.595	12.115	88	10.555	51.996
1998	28.208	2.356	1.636	12.823	160	10.203	53.030
1999	29.732	2.460	2.069	16.147	314	1.753	50.015
2000	29.285	2.611	2.465	16.189	178	766	48.883
2001	28.935	2.581	2.630	13.673	190	2.132	47.560
2002	27.821	2.612	3.800	11.635	181	1.926	45.363
2003	26.951	2.379	1.519	9.970	318	4.902	43.660 ³
2004	26.681	2.568	898	8.033	267	252	36.131
2005	21.118	4.205	882	7.705	107	278	34.295
2006	20.656	4.988	882	5.102	17	380	32.025
2007	20.658	5.574	868	5.211	7	1.338	33.656
2008	17.850	6.132	853	4.593	62	829	30.319 ⁴
2009	19.956	6.558	901	2.549	20	119	30.103
2010	21.818	6.392	924	724 ⁵	0	0	29.134

¹ seit 01.01.1993 mengenbezogene Müllgebühr

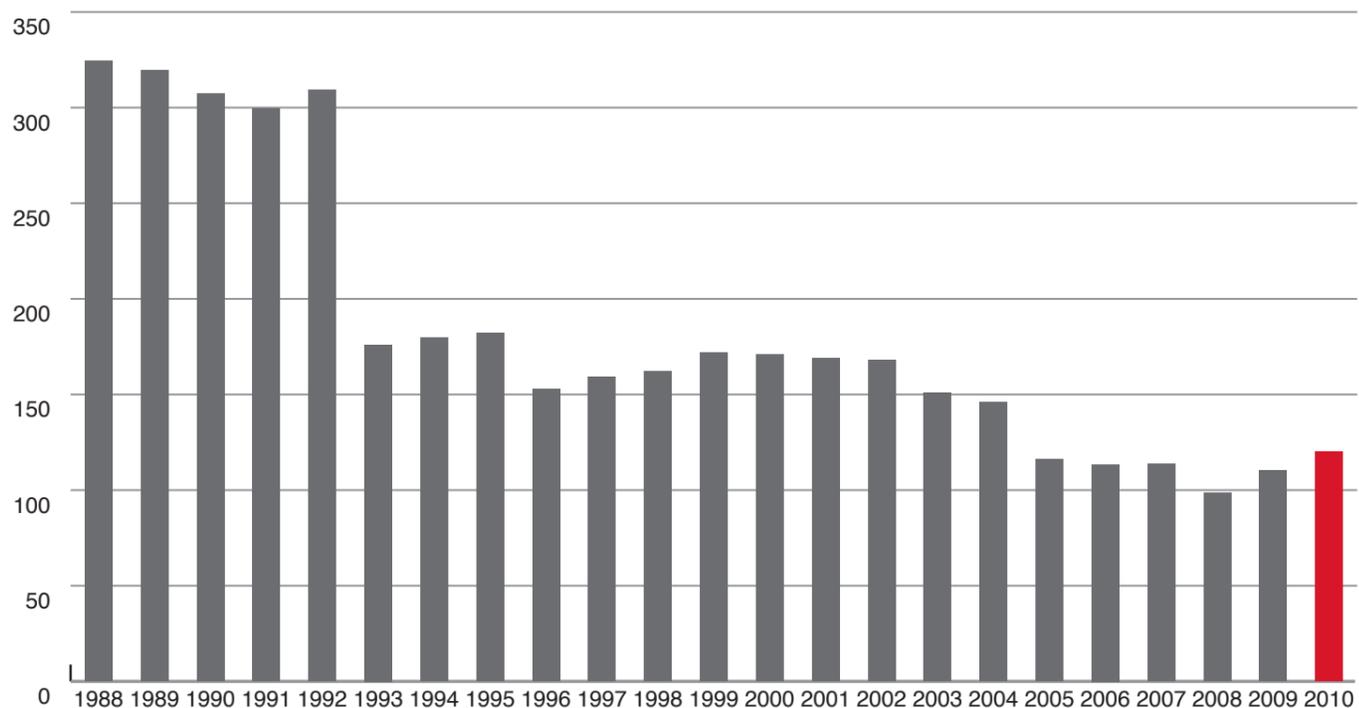
² seit 01.01.1996 getrennte Biomüllfassung und Sperrmüll auf Abruf

³ seit 01.01.2003 Sperrmüll gebührenpflichtig

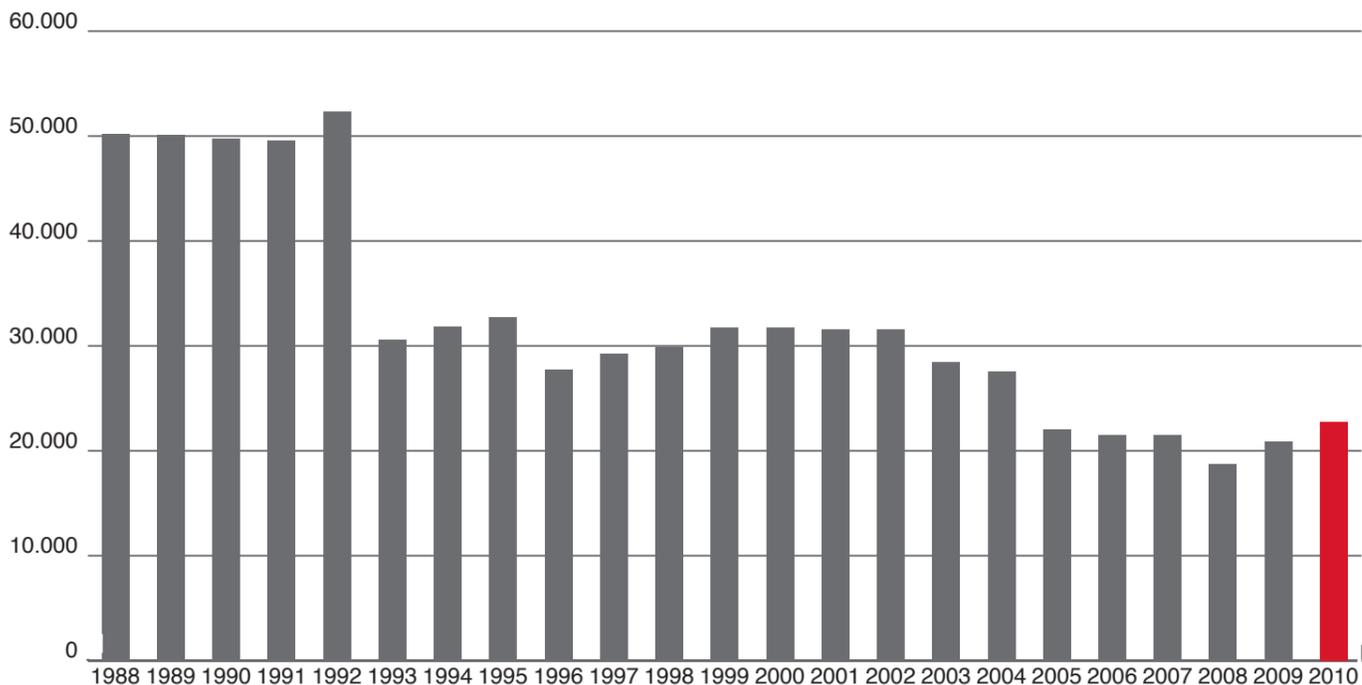
⁴ zum 01.01.2008 Einführung Ident-System

⁵ statistische Anpassung an Landesabfallbilanz (ab 2010 ohne Hausmüll in grauer Tonne)

Müllaufkommen – kg/Einwohner



Entwicklung der Haus- und Sperrmüllaufkommen in t



Jahr	Haus- und Sperrmüll (t)	Einwohner 30. Juni	Müllaufkommen (kg/Einwohner)
1988	50.204	154.736	324,45
1989	50.152	157.008	319,42
1990	49.766	161.983	307,23
1991	49.603	165.608	299,52
1992	52.388	169.478	309,11
1993	30.625	173.991	176,02
1994	31.831	176.966	179,87
1995	32.714	179.475	182,28
1996	27.790	181.946	152,74
1997	29.238	183.553	159,29
1998	29.844	184.088	162,12
1999	31.801	184.957	171,94
2000	31.750	185.576	171,09
2001	31.565	186.735	169,04
2002	31.621	188.062	168,14
2003	28.470	188.916	150,70
2004	27.579	189.100	145,84
2005	21.999	189.590	116,04
2006	21.538	189.842	113,45
2007	21.526	189.621	113,52
2008	18.703	189.726	98,58
2009	20.857	189.339	110,16
2010	22.742	188.906	120,39



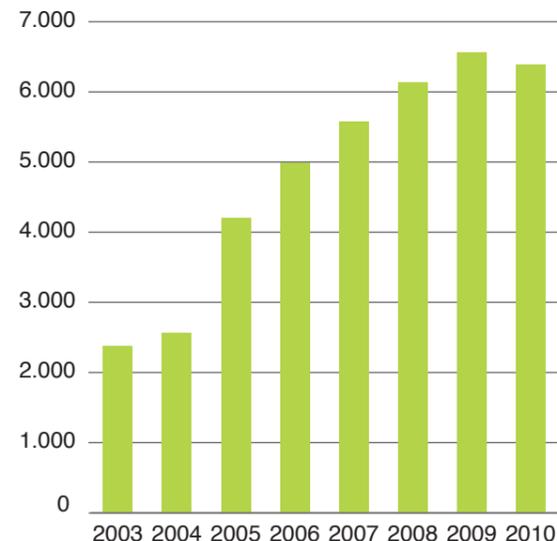
Bio- und Grünabfälle sowie Baum- und Strauchschnitt

Im Jahr 1996 wurde im Landkreis Schwäbisch Hall die Trennung von Rest- und Biomüll eingeführt. Seit der Senkung der Mengengebühr für die braune Tonne im Jahr 2005 sind die Biomüllmengen stetig angestiegen und haben sich von 2.568 t im Jahr 2004 bis 6.392 t Biomüll im Jahr 2010 mehr als verdoppelt. Das sind 34 kg pro Einwohner (Landesdurchschnitt 41 kg pro Einwohner). Im Vergleich zu 2009 ist die Biomüllmenge erstmals seit Jahren leicht rückläufig (-166 t).

Über die Grüngutcontainer auf den Wertstoffhöfen wurden im Jahr 2010 1.191 t Grünabfälle entsorgt. (2009: 1.135 t)

Auf den insgesamt 36 Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt lag die Häckselmenge 2010 bei 48.164 m³. Dies entspricht 14.449 t (im Vergleich zu 2009 + 92 t).

Entwicklung der Biomüllmenge in t



Verwertung von Biomüll/Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt in t

	2008	2009	2010
a) Erfassung über Biotonne/ Sammelfahrzeuge	6.132	6.558	6.392
b) Grüngutcontainer auf Wertstoffhöfen und Häckselplätzen	921	1.136	1.191
c) Baum- und Strauchschnitt über die Häckselplätze	15.455	14.357	14.449
Gesamt	22.508	22.051	22.032



Wertstofferrfassung

Im Landkreis Schwäbisch Hall stehen den Bürgerinnen und Bürgern 20 Wertstoffhöfe einschließlich der beiden Entsorgungszentren in Schwäbisch Hall-Hessental und in Blaufelden zur Verfügung. Hier können Wertstoffe wie Altkleider, Altspießfett, Elektronikschrott, Kabelschrott, Korke, Leuchtstoffröhren, Reifen, Schrott, Styropor, usw. größtenteils kostenfrei entsorgt werden. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 23.075 t Wertstoffe gesammelt (im Vergleich zu 2009 + 500 t).

Bei den gesammelten Wertstoffen entfallen 5.017 t auf die Sammlung von Verkaufsverpackungen über den Gelben Sack.



Statistische Erfassung von Wertstoffen im Landkreis Schwäbisch Hall

	2006	2007	2008	2009	2010
I. ALTPAPIER					
1. Vereinssammlungen	611,94	457,85	436,58	56,80	89,38
2. PPK-Tonnen					
a) Schäf über PPK-Tonnen über Container	4.963,41	4.770,40	4.254,66	4.379,70	4.668,75
b) Pfahler über PPK-Tonnen über Container	4.005,18	4.097,85	4.133,63	4.153,15	4.167,47
c) Veolia über PPK-Tonnen über Container	2.555,97	2.492,48	2.771,60	2.828,37	2.752,75
3. Container Wertstoffhöfe	415,50	424,59			
Summe I	13.512,80	13.237,61	13.298,76	13.011,69	13.184,61
II. ALTGLAS					
Containersammlungen durch die von DSD beauftragten Firmen	4.528,40	4.553,04	4.411,32	4.382,31	4.376,78
Flachglas über Wertstoffhöfe				53,44	47,94
Summe II	4.528,40	4.553,04	4.411,32	4.435,75	4.424,72
III. Alteisen/Schrott/Weißblech					
1. Weißblech	518,71	536,78	619,56	615,96	560,80
2. Schrott über Wertstoffhöfe	1.180,61	916,62	830,41	874,22	698,96
3. Aluminium				155,22	137,97
Summe III	1.699,32	1.453,40	1.449,97	1.645,40	1.397,73
IV. Kunst- und Verbundstoffe					
1. Kunststoffe			2.367,73	2.266,11	2.806,46
a) Folien	229,85	305,20			
b) Kunststoffflaschen	86,12	47,17			
c) Mischkunststoffe	1.267,60	1.548,82			
2. Getränkekartons / Verbunde	346,79	311,80	555,33	434,19	375,76
3. Styropor 0,005t/cbm	18,32	17,94	13,98	14,27	14,54
Summe IV	1.948,68	2.230,93	2.937,04	2.714,57	3.196,76
V. Altreifen					
Erfassung über Wertstoffhöfe	79,21	82,68	71,57	66,44	72,33
VI. Altholz I-III einschl. Kork					
				623,53	756,16
VII. Altspeseifett					
Entsorgung über Sammelfässer	15,28	15,48	17,40	15,13	13,93
VIII. Kleinbatterien/Autobatterien					
Erfassung über Wertstoffhöfe	52,75	34,52	48,12	56,52	52,97
IX. Textilien					
Erfassung über Wertstoffhöfe	54,28	48,60	64,00	80,00	87,00
Erfassung über Außenbehälter	235,00	355,30	430,00	455,00	462,00
X. Elektronikschrott					
Kühlgeräte (Stück)	(4.860)	(6.331)	(7.387)	(7.111)	(6.800)
Gewicht in t (40 kg pro Gerät)	291,14	258,03	295,46	284,44	272,00
Bildschirmgeräte (Stück)	(10.521)	(17.585)	(21.537)	(18.480)	(22.349)
Gewicht in t (20 kg pro Gerät)	210,42	326,36	430,73	369,60	446,98
Haushaltskleingeräte, Unterhaltungselektronik	319,06	277,32	322,29	430,98	444,08
Haushaltsgroßgeräte	181,78	195,60	224,57	298,36	256,17
Gasentladungslampen	13,84	13,56	13,88	14,48	11,48
Summe X	1.016,24	1.070,87	1.286,93	1.397,86	1.430,71
XI. Baum- und Strauchschnitt (m³)					
Umrechnung m³ x 0,3t	(55.715,80)	(48.784,73)	(51.517,47)	(47.856,34)	(48.164,00)
	16.714,74	14.635,42	15.455,24	14.356,90	14.449,20

Soweit nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlenangaben in Tonnen (t).

Aufstellung aller dualen Systemerfassungen 2010 im Landkreis Schwäbisch Hall

Im Landkreis Schwäbisch Hall verwerteten in 2010 alle neun in Baden-Württemberg anerkannten Systembetreiber die gesammelten Leichtverpackungen (Gelbe-Sack-Ware). Sortiert wurde in den Sortieranlagen der Fa. ALBA Recycling in Walldürn und der Fa. wrz Hörger (Wertstoffrückgewinnungszentrum) in Sontheim.

Folgende Systembetreiber waren beteiligt

BellandVision GmbH
 Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH
 EKO-PUNKT GmbH
 Interseroh Dienstleistungs GmbH
 Landbell AG für Rückhol-Systeme
 Redual GmbH & Co. KG
 Veolia Umweltservice Dual GmbH
 Vfw GmbH
 Zentek GmbH & Co. KG

Vergleich 1999-2010

1. Input Sortieranlage		2. Wertstofferrfassung		3. Sortierreste	
Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen	Jahr	Tonnen
1999	4.172,68	1999	3.624,76	1999	547,92
2000	4.132,71	2000	3.621,28	2000	511,43
2001	4.386,27	2001	3.710,19	2001	676,08
2002	4.763,68	2002	3.395,21	2002	1.368,87
2003	4.636,49	2003	2.767,51	2003	1.868,98
2004	4.575,20	2004	2.357,32	2004	2.217,88
2005	4.689,60	2005	2.611,33	2005	2.078,27
2006	4.601,98	2006	2.656,36	2006	1.945,62
2007	4.883,13	2007	2.885,39	2007	1.997,74
2008	5.013,06	2008	3.749,63	2008	1.263,43
2009	4.999,76	2009	4.169,98	2009	829,78
2010	5.017,69	2010	4.467,56	2010	550,13

Wertstoffstatistik aller dualen Systeme im Landkreis Schwäbisch Hall 2010

Stoffströme nach der Sortierung
(alle Zahlenangaben in t)

Weißblech	560,80
Aluminium	137,97
Kunststoffe	2.806,46
Getränkekartons	326,46
sonstige Verbundstoffe	49,30
Sortierreste	550,13
Ersatzbrennstoffvorprodukt	586,58
Gesamt:	5.017,70



Altpapier

Beim Papierpreis im Jahr 2010 war, nach der Wirtschaftskrise des Jahres 2009, ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen. Die 13.185t Altpapier (im Vergleich zu 2009 +173t), die über die Papiertonne und die Container auf den Wertstoffhöfen gesammelt wurden, erbrachten Erlöse in Höhe von rd. 814.000 € (= 62,00 € prot). Der Nettoertrag (abzüglich Logistikkosten) beträgt rd. 147.700 €.

Elektronikschrott und Altmetall

Die auf den Wertstoffhöfen gesammelten 1.430t Elektronikschrott und 699t Altmetall brachten einen Nettoertrag in Höhe von 19.140 €.

Altholz

Auf den Entsorgungszentren Blaufelden und Hasenbühl wurden im Jahr 2010 85t Altholz der Kategorie IV (mit Holzschutzmittel behandeltes Holz) und 756t Altholz der Kategorie I – III (naturbelassenes Holz bzw. verleimtes, lackiertes oder beschichtetes Holz ohne Holzschutzmittel) gesammelt. Das gesammelte Altholz wird über das Biomasseheizkraftwerk Odenwald (bko) thermisch verwertet.

Problemstoffe

Bei der Problemstoffsammelstelle im Entsorgungszentrum Hasenbühl haben sowohl Privathaushalte als auch Gewerbetreibende das ganze Jahr die Möglichkeit Schadstoffe zu entsorgen. Für Privathaushalte ist die Abgabe von Problemstoffen (mit Ausnahme von Altöl) kostenfrei. Zusätzlich ist das Umweltmobil einmal im Jahr unterwegs und hält an insgesamt 64 Sammelstellen in allen Kreisgemeinden.

Im Jahr 2010 sind insgesamt 162t Problemstoffe (inkl. 53t Auto- und Kleinbatterien) gesammelt worden. Umgerechnet entspricht dies weniger als 1 kg pro Einwohner. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Menge etwa gleich geblieben (2009: 165t).

Müllgebühren

Zum 01.01.2010 wurden die Pflichtgebühren gesenkt. Private Haushalte konnten um 5 bis 10% entlastet werden, für Gewerbebetriebe sank die Grundgebühr um 4%. Der Gebührenvergleich in der Abfallbilanz des Landes Baden-Württemberg basiert auf einem 4 Personenhaushalt. Wegen der unterschiedlichen Erfassungs- und Gebührensysteme gibt es keine einheitliche Regelung. Im Landkreis Schwäbisch Hall wurden für eine 4-köpfige Familie 30 Leerungen einer 60 Liter-Tonne unterstellt, davon 16 graue Tonnen mit Restmüll und 14 braune Tonnen mit Biomüll:

	2008	2009	2010
Grundgebühr	123,00 €	114,00 €	93,00 €
16 x 1,50 € für 60 Liter-Restmülltonne	24,00 €	24,00 €	24,00 €
14 x 1,00 € für 60 Liter-Biomülltonne	14,00 €	14,00 €	14,00 €
Jahresgebühr insgesamt	161,00 €	152,00 €	131,00 €

Im Landesdurchschnitt betrug die Müllgebühr für einen 4-Personenhaushalt 153,14 € im Jahr 2010. Mit der vom Kreistag bereits beschlossenen Gebührensenkung ab 1.1.2012 wird die Jahresgebühr im Landkreis Schwäbisch Hall noch deutlicher unter den Landesschnitt sinken.

